

EGW – Hausaufgabenkonzept



Ziele der Hausaufgaben

1. Hausaufgaben dienen der Festigung des im Unterricht Gelernten und somit der Sicherung der Lerninhalte.
2. Hausaufgaben dienen auch der Vorbereitung neuer Unterrichtsinhalte.
3. Hausaufgaben unterstützen den Lernprozess und fördern das selbstständige Lernen.

Situation der Schülerinnen und Schüler im G8-Bildungsgang

1. Die Stundentafel weist ab Jahrgangsstufe 6 regelmäßigen Nachmittagsunterricht aus. Hinzu kommen Arbeitsgemeinschaften und Fördergruppen, so dass viele Schülerinnen und Schüler stark belastet sind.
2. Zeit für Muße, für Freundschaften und kreatives Tun gehört notwendig zur Entwicklung einer selbstbewussten Persönlichkeit. Dieser Freiraum muss gewahrt bleiben.
3. Das Doppelstundenmodell reduziert den Umfang der täglich anfallenden Hausaufgaben, verlangt aber auch einen höheren Grad an eigenem Zeitmanagement.

Grundsätze für das Erteilen von Hausaufgaben

1. Hausaufgaben ergänzen das unterrichtliche Lernen. Sie sind direkt auf den Unterricht bezogen.
2. Hausaufgaben sind kein Ersatz für Lerninhalte, die aus Zeitgründen im Unterricht nicht behandelt werden.
3. Hausaufgaben können begrenzt genutzt werden, den Unterrichtsstoff der nächsten Stunde vorzubereiten.
4. Umfangreiche Aufgaben, wie beispielsweise breite Rechercheaufgaben oder Analysen, werden über einen längeren Zeitraum vergeben.
5. Hausaufgaben müssen so gestellt werden, dass die Schülerinnen und Schüler sie selbstständig lösen können.
6. Hausaufgaben können individuell differenziert vergeben werden, um die einzelnen Schülerinnen und Schüler zu fördern, ihre Interessen zu berücksichtigen oder um ein Stoffgebiet arbeitsteilig zu erforschen.

7. Hausaufgaben werden in unterschiedlicher Form kontrolliert und gewürdigt, z.B. durch Vorlesen, Vergleichen, Durchsicht der Hefte (Stichproben).
8. Hausaufgaben werden nicht benotet. Wochenplanarbeit oder Projektaufgaben können nach Ankündigung zensiert werden. Hausaufgaben sind eine Form der Sonstigen Mitarbeit und fließen in die Bewertung ein.
9. Die Klassenleitung überprüft in regelmäßigen Abständen die Hausaufgabensituation in der Klasse.
10. Lehrer achten auf die Belastung der Schüler durch Klassenarbeiten, Klausuren und Projekte.
11. Bei Erkrankung des Schülers sind Hausaufgaben nur dann zu erledigen, wenn dies die Krankheit zulässt. Sie müssen nicht in vollständigem Umfang nachgeholt werden.

Organisation der Hausaufgaben

1. Hausaufgaben werden in der Regel schriftlich gefasst. Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 7 tragen sie in ihren PETI ein.
2. An Tagen mit Nachmittagsunterricht werden keine Hausaufgaben für den Unterricht des folgenden Tages erteilt.
3. Auch vor Feiertagen, an Brückentagen und in den Ferien werden keine Hausaufgaben verlangt.
4. Schüler informieren die jeweiligen Lehrkräfte vor Stundenbeginn über fehlende oder unvollständige Hausaufgaben und/oder Materialien.
5. Falls Hausaufgaben nicht oder nur teilweise angefertigt werden konnten, bestätigen Eltern durch ihre Unterschrift im PETI die Bemühung des Kindes (Klassen 5 – 7).

Besondere Formen der Hausaufgaben

Hausaufgaben erhalten einen motivierenden Charakter, wenn sie die Selbstständigkeit fördern, die individuellen Kompetenzen herausfordern und Kreativität zulassen. Dies unterstützen beispielsweise folgende Arbeitsformen:

- Wochenplanarbeit
- Projektarbeit
- Visualisierungen der Ergebnisse

Konsequenzen bei Nichterledigung der Hausaufgaben

1. Fehlende Hausaufgaben werden im Klassenbuch und PETI vermerkt. Sie werden zur nächsten Fachstunde nachgeholt.
2. Nach individueller Absprache mit den Eltern können Hausaufgaben nach Unterrichtsschluss (nicht nach der 9. Stunde) in der Schule nachgearbeitet werden.
3. Nach fünf Einträgen erfolgt eine Benachrichtigung der Eltern.
4. In der Jahrgangsstufe 5 werden Benachrichtigungen erst nach dem Elternsprechtag im November verschickt.
5. Auf dem Zeugnis können Bemerkungen zum Hausaufgabenverhalten einzelner Schüler erscheinen.

Besondere unterstützende Maßnahmen der Schule

1. In der Tagesschule werden Hausaufgaben unter Aufsicht erledigt.
2. Ein Silentiumraum und ein Selbstlernzentrum stehen für die Oberstufe zur Verfügung.
3. "Zeitmanagement" wird als Modul in das Methodentraining eingebaut. Für die Oberstufe ist ein entsprechendes Training geplant.